



LIA ROMONTSCHA  
LIGIA ROMONTSCHA

# Nachtrag zum ladinischen Kalender.

## Einige gewöhnliche Redewendungen mit deutscher Übersetzung.

Bon di, bèrba!  
Bon dò-mezdi, landa!  
Bòna seira, kla žeuna!  
Bòna nùet, kl žeun!  
Bon apetít!  
Grazia, parimenti }  
Grazia, nč'a ti (vo) }

Guten Tag, Alter (Onkel)!  
Guten Nachmittag, (Tante);  
Guten Abend, Fräulein!  
Gute Nacht, junger Mann.  
Guten Appetit.

Danke, gleichfalls.

Tan d'anj ès-a?  
Tan vödl seis-a?  
È setant' anj.  
O, seis mò žeun, bera Ptòne,  
n'èis mò degún dèntes.

Wie alt bist du?  
Wie alt seid ihr?  
Ich bin 70 Jahre alt.  
O, Ihr seid noch jung, Onkel  
Anton, Ihr habt noch gar  
keine Zähne.

Kò pass-la, bèra Tita?  
O, grazia, nia tan mèl.  
È audí ke seis sta amalà.

Wie geht's, Onkel Baptist?  
O, danke, nicht so übel.  
Ich habe gehört, daß Ihr krank  
gewesen seid.

Ši, i i dutores ne me la fažòva-pa  
nia tan bòna; minòve-pa adòs  
de messei i trè la skritures,

Ja, und die Ärzte stellten mir  
die Sache gar nicht günstig  
vor; ich glaubte fast, mit der  
Welt abschließen zu müssen.  
(eigentlich: ihm die Akten  
hinwerfen zu müssen),  
aber ich habe die Krankheit  
doch noch überstanden.

ma me l'è mpò mò parèda.

Nküei îe-l inò n bôl di; nši  
messëss-el stè xën n trei  
önes:

O, k'st an ne pudóns-a nia se  
lamentè; om-pa bën abù n  
bôl instà permöz al an  
passà.

Heute ist wieder ein schöner  
Tag; so sollte es jetzt noch  
ungefähr drei Wochen blei-  
ben.

O, heuer können wir uns wohl  
nicht beklagen; wir haben  
wohl einen schönen Sommer  
gehabt gegen voriges Jahr.

Dò marënde žons-a m pûe' a  
spaz, nó-pa?

Ulà-pa?

Magari da val ite.

Nküei è-i tēma ke vënje mò  
la plûēja:

Dažons-en euta, nfin ke l îe  
tēmp i eura:

Nach dem Essen gehen wir ein  
wenig spazieren, nicht wahr?  
Wohin denn?

Etwa ins Langtal.

Heute kommt noch Regen,  
fürchte ich.

Kehren wir um, solange es  
noch Zeit ist.

Pröie bôl de m pûe' de fûek:  
Ūes-a na zigara?

Še te n-ès mè nši una da garàt,  
še bën:

Ich bitte um ein wenig Feuer.  
Willst du eine Zigarre?

Wenn du gerade eine zu ver-  
geben hast, so ja.

Kan žeis-a sa mont?

L va for su per kla montes;  
ma sui krēpes ne se nfid-el  
a ži:

Tan lonč îe-l-pa da tlo sun som  
a mont (mon' de Frèa, mon'  
de Faša)?

Seis-a mèi sta sun kòl de Ru-  
dôla?

Al častòl de val messeis ênke  
ži a-i čalè:

Wann geht Ihr auf die Alpe  
(um zu mähen)?

Er geht immer auf die »Almen«,  
aber auf die Berge getraut  
er sich nicht zu gehen.

Wie weit ist es von hier aufs  
Joch (Grödnerjoch, Sella-  
joch)?

Sind Sie jemals auf Col de Ro-  
della gegangen?

Die Ruine Wolkenstein (im  
Langtal) müssen Sie sich  
auch ansehen.

Gatëss-i-pa n čavàl (na kalès,  
n lòndauer) nfin-a Urtižei?

Könnte ich ein Pferd (einen  
Einspanner, Landauer) haben  
nach St. Ulrich?

No, nen on plu degùn čavàl,  
messeis mè aspitè nfin ke  
vèn la pòsta:

Mùess-un-pa tò n buletín a ži  
kula posta?

Da č'eura ġeur-i-pa la pòsta?

Nein, wir haben kein Pferd  
mehr da, Sie müssen nur  
warten, bis der Postwagen  
kommt.

Muß man ein Billett lösen, um  
mit der Post zu fahren?

Um wieviel Uhr öffnet man  
das Postamt?

---

### T'ustaria:

Kla žeuna, da-me n kèr' de  
vin, è seit.

Bèra òst, dažè-me n bukèl de  
pièr.

Če eis-a de bon da majè? è  
fam:

Prata de vadòl, ljanjes, ñeves  
kñeč te smauz:

No, ulèsse plu ġèn vèl de freit:

Šalàm, šinken, ljanjes sfumjè-  
des, čèrn sfumjèda, čòčul;  
čažùel de čèza, čažùel de  
mòla, šbaizer:

Dažè-me na purziòn de čažùel  
de mòla:

M pùe' de pan ulèss-i ěnke, pò  
sèl i purvèda:

Xènèss-i-pamagariùeja a fumè  
na zigara; ma nen è degùn  
fulminànč:

Muta, laše-te ma di: n iède  
fòv-i ruà te ne tèl bótula k'i  
òva fulminànč sun meiza:

Tlo-vè! messeis kumpatì, ma on  
abù tan nòt n seìra nfin la  
trei, pò nen è-i mò nia finà  
de rumè su nkùei i d'arzinjè  
ka dut:

Pudèss-i-pa ružnè kul ost (kul'  
òsta)?

### Im Gasthaus:

Fräulein, geben Sie mir ein  
Viertel Wein, ich bin durstig.  
Herr Wirt, geben Sie mir ein  
Glas Bier.

Was haben Sie Gutes zum  
Essen? ich bin hungrig.

Kalbsbraten, Würste, Ochsen-  
augen.

Nein, ich möchte lieber etwas  
Kaltes.

Salami, Schinken, geselchte  
Würste, Selchfleisch, Speck;  
Hauskäse, Schnittkäse,  
Schweizerkäse.

Geben Sie mir eine Portion  
Schnittkäse.

Ein bißchen Brot möchte ich  
auch, dann Salz und Pfeffer.

Jetzt hätte ich fast Lust, eine  
Zigarre zu rauchen; aber ich  
habe keine Zünder.

Kellnerin, hör' mal: einst war  
ich in so eine Spelunke ge-  
kommen, wo man Zünder auf  
den Tisch stellte.

Da sind welche! Sie müssen  
entschuldigen, wir haben ge-  
stern nachts so viel zu tun  
gehabt bis 3 Uhr, da bin ich  
heute mit dem Aufräumen  
und Herrichten noch nicht  
fertig.

Könnte ich den Wirt (die  
Wirtin) sprechen?

**Ladinischer Kalender für das Grödnertal.**

**Kaländer de Gerdëina  
per l an 1911.**



**Fat da Arkanğul Lardschneider de Čampáč  
Dat ora da Užöp Runggaldier da Passua.**



**== Preis nebst Beilage 80 h.**



**Dispruk.**

**Stamparia del Kinderfreund.**

## Kò ke n mûesa liêžer:

è, ò: vèlk, mèl, òra; òrde;

ē: kēl, kēš, ēl; iērba;

č, ģ: čantē, ģatē;

š, ž: šaudē, ži, žagē;

x: xēn (= jetzt, adesso); zarē (= serrare, schließen);

z: zarē (= zerreißen, lacerare).





LIA ROMONTSCHA  
LIGIA ROMONTSCHA

## Nachtrag MCMXI

# zum ladinischen Kalender.

### Einige gewöhnliche Redewendungen mit deutscher Übersetzung.

Bon di, bèrba!  
Bon dò-mezdi, landa!  
Bòna seira, kla žeuna!  
Bòna nûet, kl žeun!  
Bon apetît!  
Grazia, parimenti }  
Grazia, nǝ'a ti (vo) }

Guten Tag, Alter (Onkel)!  
Guten Nachmittag, (Tante);  
Guten Abend, Fräulein!  
Gute Nacht, junger Mann.  
Guten Appetit.

Danke, gleichfalls.

Tan d'anj ès-a?  
Tan vödl seïs-a?  
È setant' anj.  
O, seïs mò žeun, bera Ptòne,  
n'eïs mò degún dēntes.

Wie alt bist du?  
Wie alt seid ihr?  
Ich bin 70 Jahre alt.  
O, Ihr seid noch jung, Onkel  
Anton, Ihr habt noch gar  
keine Zähne.

Kò pass-la, bèra Tita?  
O, grazia, nia tan mèl.  
È audí ke seïs sta amalà.

Wie geht's, Onkel Baptist?  
O, danke, nicht so übel.  
Ich habe gehört, daß Ihr krank  
gewesen seid.

Ši, i i dutores ne me la fazòva-pa  
nia tan bòna; minòve-pa adòs  
de messei i trè la skritures,

Ja, und die Ärzte stellten mir  
die Sache gar nicht günstig  
vor; ich glaubte fast, mit der  
Welt abschließen zu müssen.  
(eigentlich: ihm die Akten  
hinwerfen zu müssen),  
aber ich habe die Krankheit  
doch noch überstanden.

ma me l'è mpò mò parèda.

Nküei îe-l inò n bôl di; nši  
messëss-el stè žên n trei  
ônes:

O, k'st an ne pudóns-a nia se  
lamentè; om-pa bën abù n  
bôl instà permôz al an  
passà.

Heute ist wieder ein schöner  
Tag; so sollte es jetzt noch  
ungefähr drei Wochen blei-  
ben.

O, heuer können wir uns wohl  
nicht beklagen; wir haben  
wohl einen schönen Sommer  
gehabt gegen voriges Jahr.

Dò marênde žons-a m pûe' a  
spaz, nó-pa?

Ulà-pa?

Magari da val ite.

Nküei è-i tēma ke vënje mò  
la plûeja:

Džons-en euta, nfin ke l îe  
tēmp i eura:

Nach dem Essen gehen wir ein  
wenig spazieren, nicht wahr?

Wohin denn?

Etwa ins Langtal.

Heute kommt noch Regen,  
fürchte ich.

Kehren wir um, solange es  
noch Zeit ist.

Pröie bôl de m pûe' de fûek:  
Ůes-a na zigara?

Še te n-ès mè nši una da garàt,  
še bën:

Ich bitte um ein wenig Feuer.

Willst du eine Zigarre?

Wenn du gerade eine zu ver-  
geben hast, so ja.

Kan žeis-a sa mont?

L va for su per kla montes;  
ma sui krēpes ne se nfid-el  
a ži:

Tan lonč îe-l-pa da tlo sun som  
a mont (mon' de Frèa, mon'  
de Faša)?

Seis-a mèi sta sun kôl de Ru-  
dôla?

Al častôl de val messeis ênke  
ži a-i čalè:

Wann geht Ihr auf die Alpe  
(um zu mähen)?

Er geht immer auf die »Almen«,  
aber auf die Berge getraut  
er sich nicht zu gehen.

Wie weit ist es von hier aufs  
Joeh (Grödnerjoeh, Sella-  
joch)?

Sind Sie jemals auf Col de Ro-  
della gegangen?

Die Ruine Wolkenstein (im  
Langtal) müssen Sie sich  
auch ansehen.

Ġatëss-i-pa n čavàl (na kalès,  
n lòndauer) nfin-a Urtižei?

Könnte ich ein Pferd (einen  
Einspanner, Landauer) haben  
nach St. Ulrich?

No, nen on plu degùn čavàl,  
messeis mè aspitè nfin ke  
vèn la pòsta:

Mùess-un-pa tò n buletín a ži  
kula posta?

Da č'eura ģeur-i-pa la pòsta?

Nein, wir haben kein Pferd  
mehr da, Sie müssen nur  
warten, bis der Postwagen  
kommt.

Muß man ein Billett lösen, um  
mit der Post zu fahren?

Um wieviel Uhr öffnet man  
das Postamt?

---

### T'ustaria:

Kla žeuna, da-me n kèr' de  
vin, è seit.

Bèra òst, dažè-me n bukèl de  
pièr.

Čc eis-a de bon da majè? è  
fam:

Prata de vadöl, ljanjes, ũeves  
kũeč te smauz:

No, ulèsse plu ģèn vèl de freit:

Šalàm, šinken, ljanjes sfumjè-  
des, čèrn sfumjèda, čòčul;  
čažũel de čèza, čažũel de  
mòla, šbaizer:

Dažè-me na purziòn de čažũel  
de mòla:

M pũe' de pan ulèss-i ģenke, pò  
sèl i purvèda:

Xènèss-i-pamagari ũeja a fumè  
na zigara; ma nen è degùn  
fulminànč:

Muta, laše-te ma di: n iède  
fòv-i ruà te nè tèl bótula k'i  
òva fulminànč sun meiza:

Tlo-vè! messeis kumpatì, ma on  
abù tan nòt n seira nfin la  
trei, pò nen è-i mò nia finà  
de rumè su nkũei i d'arzinjè  
ka dut:

Pudèss-i-pa ružnè kul ost (kul'  
òsta)?

### Im Gasthaus:

Fräulein, geben Sie mir ein  
Viertel Wein, ich bin durstig.  
Herr Wirt, geben Sie mir ein  
Glas Bier.

Was haben Sie Gutes zum  
Essen? ich bin hungrig.

Kalbsbraten, Würste, Ochsen-  
augen.

Nein, ich möchte lieber etwas  
Kaltes.

Salami, Schinken, geselchte  
Würste, Selchfleisch, Speck;  
Hauskäse, Schnittkäse,  
Schweizerkäse.

Geben Sie mir eine Portion  
Schnittkäse.

Ein bißchen Brot möchte ich  
auch, dann Salz und Pfeffer.

Jetzt hätte ich fast Lust, eine  
Zigarre zu rauchen; aber ich  
habe keine Zünder.

Kellnerin, hör' mal: einst war  
ich in so eine Spelunke ge-  
kommen, wo man Zünder auf  
den Tisch stellte.

Da sind welche! Sie müssen  
entschuldigen, wir haben ge-  
stern nachts so viel zu tun  
gehabt bis 3 Uhr, da bin ich  
heute mit dem Aufräumen  
und Herrichten noch nicht  
fertig.

Könnte ich den Wirt (die  
Wirtin) sprechen?



Ulësse na mažón da un liët  
(da doi liët) per òto di:

Magari al segundo partimënt:  
Xën mò èga da me lavè; i m  
pùe' d'èga čauda da me fè  
la bërba:

Nküei ië-l freit, mussessais  
pròpi šaudè ite:

Musseis-a me mēter l guant a  
sujē: son mòl trēs:

Metēde nče i čauzèi a sujē, ma  
no massa da užin da fūek, k'i  
se bruže; pò i bikseneis.

Dumàn me kerdeis dala siēs,  
ke vó? ke m'en vède kula  
pòsta da dumàn:

I kan dēss-i-pa ve purtè l  
gustè?

Nteur mōza la söt:

Ich möchte ein Zimmer mit 1  
Bett (mit 2 Betten) für acht  
Tage.

Vielleicht im 2. Stock.

Jetzt noch ein wenig Wasser,  
mich zu waschen; und etwas  
warmes Wasser, um mich zu  
rasieren.

Heute ist's kalt, Sie müssen  
wirklich einheizen.

Sie müssen mir dann das Ge-  
wand trocknen; ich bin durch  
und durch naß.

Trocknen Sie auch die Schuhe,  
aber stellen Sie sie nicht zu  
nahe ans Feuer, daß sie ver-  
brennen; dann wichen Sie sie.

Morgen wecken Sie mich um  
6 Uhr! Nicht wahr? denn ich  
fahre mit der Morgenpost weg.  
Und wann soll ich Ihnen das  
Frühstück bringen?

Gegen 1/27 Uhr.

### Te buteiga:

Ulësse n valguua kërtes d'Ur-  
tižei:

Če kosta-pa kēstes?

Eis-a nče boi da cin èleri?

Pò mò na kupërta de papière  
da lètres:

Če monta-pa dut adùm?

Dažē-me na skátula de fulmi-  
nànč:

i kater zigaret longes.

Dauss-un-pa fumè tlo?

Ši, ši, assè:

Pò me la mpöi mò, pò vèd-i  
pa bèn:

### Im Kaufladen:

Ich möchte einige Ansichts-  
karten von St. Ulrich.

Was kosten diese?

Haben Sie auch Fünfheller-  
Marken?

Dann noch ein Kouvert Brief-  
papier.

Wieviel macht alles zusammen?

Geben Sie mir eine Schachtel  
Zünder.

und 4 Virginia-Zigarren.

Darf man hier rauchen?

Ja, gewiß.

Dann zünde ich mir noch die  
Zigarre an, dann gehe ich  
schon.



## L an 1911

iē n an ordinār da 365 dis.



### Kater tēmpora iēl:

ai: 8, 10 i 11 de mērz;

ai: 7, 9 i 10 de žuni;

ai: 20, 22 i 23 de setēmbēr

ai: 20, 22, i 23 de dezēmbēr.



### De 1 gāžùn:

I dis k' a na kreuš (†) iēl proibl de majē čērñ;

I dis k' a na steila (\*) iēl proibl de se pašentē plu de  
n iēde al di;

I dis k' a na kreuš i na steila (†\*) iēl proibl de maič  
čērñ i nče proibl de se pašentē plu de n iēde al di.





Bon di, bon an,  
Bòl lèger i san,  
Kun grazia i fortuna  
Del tēmp i del an,  
Kun grazia i sanità  
I kul manko piçà:  
La bòla i bòna man a mi,  
La bòla i bòna man a mi.



## La čantia del primiziànt.

Fata da Senjeur Battista per la  
mēsa nevōla de Senjeur Antōne.

- I. Audidma, audidma, n tēl stlupetamēnt!  
Čalēdma sun plaza, čē fōla de žēnt.  
Da santa Krestina, da Bula i Častōl  
I tanč da Urtižēi k' iē nkūēi tlō a nōš bōl.
- II. Xēn čēli i kunšidra tan bōl kēl iē fa su,  
De tēi bēi triumpórten n'a-n pa mò udu.  
Pò sfranži i spēnži i ūel se fē inant  
Per udēi kēi da nōza i l Senjeur Primiziant.
- III. Xēn vēni al mòto, k' i sona adum;  
Pu auter k' i vēn, i čalēdma čē grum!  
Čē līŋa tan longā, čē tlap de parēnč,  
Amizi i kumpanjes i pekōnč i studēnč.
- IV. Dant-ōra i skulēies kul guan' da san-di;  
A pēr bōl a līŋa škel toka da ži;  
L maōster de skola iē ēnke leprō  
Per mēter n pūē vérda k' i ne fēže vėl dandò.
- V. Čalē-ima ai šizri, tan bōl k' i se vēn!  
Tan bēn k' i saudēies, s' astfēli pu xēn!  
Ma i a pa nče n áukmòn ke sa kumandē  
Kun zuch i kun n šnait ke l i fēš prōpi tremē.
- VI. Audidma la múžiga! N tēl iē n sunē!  
Nkūēi dramī ite i la fēži stlēfē!  
De tēi muzikōntri nen aud-un inē prēš:  
Per auter kēl mīēni pā bēn nče nstēš!
- VII. Čalēdma pò xēn kēi ke pōrtā i valóns,  
Se stiza i se prōva de trē ti kurdóns,  
Ačò k' i nel zēre i nel pēte no žu,  
L fos pa mófun mpò n pūē da-ulēi-mēl la tò su.

Sepl: »Oho, ne fos pa nia l plu riê da fê. N mûesa mofun i fê n pûe la bôles, pò! i avei paziënza. La vödla mutàns, a savei n pûe da i ži, da pa dò šike na rûeta.«

»Pròva mè; iê te laše bën fê, iê; še t' iês bon de l'abinè èi kò gën.«

Sepl: »Mbën, tant pòsi pa i dè lesù?«

»Una da čënt basta; al plu mò una da diêš, pò fêla strapajêda.«

Sepl: »Bon pò, ma te mûeses me laše kindeš di de tēp; iê i piête n iêde setanta raines, pò uderàn bën še ne la ġatón per čënt i diêš. Ma dant al dut mûesi i fê la menines i čalè de l'avei bôna prad cila.«

Žnait ôvel pa perkël asè kel Sepl; šebën kel ôva 40 anj fòvel mò for da kèrdl i nêe nia bur kòšo. Anda Berbla n'òda tòš 50; zakàn ne fòvela pa ēngedenó tan da lašemestè; ma xēn danz bôle m pûe žmarida i šaldi mēgra; l'òda nêe n bōl pèr de žnauzri ke la i la petova a kiš žeuuni da la zòdules da improvia. La s' ēs pa maridà nia ngērt, tan bën ke si fra Kašper; ma no a l un no a l auter ne ti fòvela mei garatēda. Kun Kašper n'ulòva deguna la implantè ke la se temòva da la kunjēda. I kun Bèrbla nia miêč: ke kēl savòva duč, ke la brējes i ēsela teut l prim di a kl pûere kòšo k'i òa uēia. Nši fòl mofun for vivui de beriēda Kasper i si sor; i òa n bōl lûek adùm, mōz per un; kumandè kumandòvela sambën eila, Kašper nen òa nia de bon leprò, ma kul tēp s'òvel ēnke uzà ite; i kēl musòvel di kun duč, ke da čalè dela ròba savòvela Berbla.

Nòš Sepl ne pièrt l tēp debànt: l prim di kel la veiza, mētel man d' i la kuntè su, i fēš drēt la bōles; kan ke la va a kumprè ite te bekaría, i dal bon peis, i nši danter ite damandel mpûe dò: del lûek, del bestiàm, i unj tant nêe de la vača rosa.

Anda Berbla, ēnke maladēta, n'i dažova nia drē audida tel prim; ma kò ke l'òda udù kel teniva tan prò, messòvela mpò se lašè stòržer; dò i dò univela bōl plu ružnēnta i se lašova drēt kuntè su da Sepl. I n di l'enviēila gor ite a unì a čalé al lûek, ža kel a tan de nterès.

»Aha,« se pēnsa Sepl, »xēn iêl eura de piē ite dasēn.« I na seira dò l' anmaria se furnēšel su mpûe plu da katíf i pōia su da kšt' anda Berbla.

Te čēra da fuek fòa bèra Kašper sentà ke fažòda ristles. Riēš dò vēn nêe Bèrbla. Dant al dut mandela Kašper žun stala ai dè mò òra n iêde ala vaèes; i mò kuna drēta seur; ma pò mudela debòta la uš, diš a Sepl kel dēs mpûe se sentè ke la i fēš pa na boča de kafè.

El pēnsa ntant dò kò kel messēsa škumenčè per fe unì la ružnèda sula vača. »La rosa ne darà plu šaldi lat«, dižel.

Berbla: »O, ne pudēs pa nia me lamentè; lat dala mò drē asè, mè nši tan prēs ne la dèi pa mò via.«

»A kēsta mòda ne vala«, se pēnsa Sepl; l skota n pōz, kel ne sa plu kò mēter man. Ntant a Berbla fat l kafè i ti n da via na bōla gran kopa, bon čaut, kun n tō' de prezedèi leprò.

»Kafè fēzes de bon, tu Bèrbla«, dižel kan kel l'a čarčā. — »T'ies dut nteur na bravia eila, n veiza bōle ke te tēnjes dut al orden.«

Berbla: »Pu n fēs mōfun če ke n pò, i če ke n a ūeia a fè a vōster da maridè.«

Sepl: »Ōhō, a vōster da maridè fēla ēnke kò ke mei. L bestiām tōl šaldi leur; i pò, kan kel fē da marčadè, al di da nkūei mūesa n' cila seula for avei tēma d'unì trapulèda. Fē mōfun ne fos mèi bon de i fē vèl de tōrt a n' eila ke nen a degunì zēnza a la kungsiē. Neus doi s' unissān pa bēn neus a se la fē via. Kan k' una čēla tan bēn del lūek, pò possun pa bēn nče ružnè na drēta parola limpèa.«

Berbla: »L lūek fē pa kò ke se dē; doi bōla vačes, la plaza i la rosa; trei čeures i n bōl purčōl; i pò la kampanjes, kēles kunčes nstēs.«

Sepl: »Pu danz, i mašima l bestiām vèl al di da nkūei; la vača rosa fē danz n pūe vōdla, ma setanta raines vèlela mo danjeura.«

»Setanta raines!« diš Berbla dut a n' altra uš; »kēl vèlela bēn mò ntant.«

»O kēl fē bēn mpò n pūe masa; l'è bēn ududa; la fē masa vōdla; i pò, l' a n bur peil; otanta raines fos pa l plu.«

Berbla: »Kanta per n bur peil, kēl fē tōš trat òra ēl, di mè drē ulà kel fē, i pò tan vōdla nen fē la no; otanta vèlela mò te čin anj.«

Xēn se pēnsa Sepl, ūepa mò mēter prò n pūe šaldi te n iède, pò fē la mia; »Š'un te da una da čēnt, pò fē la bēn pajèda da senjeur.«

Berbla: »A no no; per čēnt i vint fosela mò dūnèda.«

»Una da dieš lašesa bēn mò dò«, dižel ēl zēn dut kuntēnt.

Berbla: »Per kēl ne vēnjel tan a di te n tēl kont; la plaza vèl danjeura doi čēnt; i čamps fē da pèr da surēdl, te čēza ne mančel nia, debič nen fēl degunì sul lūek, i on mò n pūe' de grōš prò. Móz fē danz de Kašper, ma n' è bēn mpò mò asè nče per doi.«

Ma ntant Sepl ne skota nče plu su no; ēl pēnsa mè plu a la vača. »Nbēn pò, 110 la rosa« dižel mò n iède.

»Ō, i pò la plaza, i na bōla pušion« inò eila.

Sepl: »Pò pudesāns la finè via nši.«

»Pu še te n' fē dasēn, še bēn.«

»Danz ké me n' fē pa dasēn; è pu bōle dīt, ke ne fose mèi bon de nganè n' eila. Tókeme la man pò.«

Anda Berbla ke fòà tel leur de lavè žu, se suia bèn žu debòta la mans te gurmèl, i ti spòrè via la drèta. »Ulès mófùn priè de n' bon tratamènt« dižela mò.

»A, kèl ne manča nia, ne te tò mè festide, tu Berbla. Pò pudóns fè via dut dumàn abeneura.«

»Dumàn abeneura?« žvèiela eila kun de gran ũedli. »Če dižes pa pò žènt?«

»Kèl n' i nva a. deguni nia; dumàn da dumàn ièl l mīēč, pò iè riēš dut fat via.«

»Ő ma mussòn pu ži da senjeur kuràt.«

Xèn ne ntendòvel èl inò plu nia. »Če adurvonsa senjeur kuràt? A la pa l malàn ite, kel mŭessa la benedi?«

Berbla: »Ki pa?«

»Pu la vača rosa!«

»Ki dišpa vèlk de kèla?«

»Pu on pu bóle ružnà ġut ala longà for de kēš; iè te dè 110 raines, dumàn da dumàn vènj a me la tò, pò la mazóns debòta i bon.«

»O tu lóter ke t'ies, onsa marčadà de vačes zèn? nen èsa damandà tan via i ka dò l lŭek, la kampanjes i l bestiàm per gauža del maridè? I zèn ke mèn iè dasèn ulèses tu trè vièrtles i te ružnè òra sula vača. Aspièta tu, ũepa iè te mustrè l buš«, i te kèla tòlela ka kl gran poz kul' èga da lavè žu i til širma, dan ke l sibe bon de mučè. Pesà ne s' òvel mia no ġut, kèl udòvel bèn ke fòà gran cura de mèter la bònà ġama dant. Just sun uš pètl te Kašper k' univa su de stala i l bat via per pòrte tan lonk kel fòà. Pò al pa bèn čalà de revè prò pòrta.

L auter di, kan ke l patrón damanda, še l a kumprà la vača, dižel: »Va pu mè su nstēs a marčadè; ma kèl te diži, ne tò pa l guan' da fóstes.«



## La vödla muta.

- I. La iê fata!  
A ve la di duta,  
Îel da'uni mata:  
Son vödla muta!  
In'eurità,  
Nen ês minà.
- II. No, ne fôve nia tan burta,  
I minove ke la fos vënta;  
Bênke n pûe stramba i kurta,  
Fôvi mpò for valënta.  
La ie nši,  
Nen è mentì.
- III. Ma zên ke nen è ġatà,  
Sons da runfles i n pûe foša;  
L desdên m' a revinà  
Šike na vödla moša.  
Ah! mi žënt  
Če spavënt!
- IV. Son vödla i žmarida,  
Da sperè nen iel plu nia:  
Degùn plu ne me njarida,  
Ma la kolpa nen iê mia.  
Mpò drē  
Da muiē.
- V. Ie sè i kl bôl Diē  
Tan k' e fat i è pruà;  
È segur fat l fat i mîe,  
Ma nia nen a žuà.  
Da bradlè  
A pensè.
- VI. Son žita nče a dlîeža,  
Ma degùn sant ne m'a žudà;  
I nfin, oh per dlîeža!  
Sant Antòne m'a tralašà.  
Uleis de plu?  
Ki ês kerdu?
- VII. Son žita a gratunè,  
I trûe' bai m' a i pità.  
Ma de me maridè  
N' a mèi degùn nunzià.  
Ès pu durmì  
Bon sauri.



- VIII. A Urtižei èi fat la pròa,  
Žita sons suēnz dlaite;  
Ma degun vòdl ne me čalòa,  
Duč mučòa riěš dedite.  
Če nğanèda,  
Něe per strèda.
- IX. Ah! mutòns dal kùer tan dur,  
Ne ve binče nia de riě;  
Ma la vendētta vèn segur,  
Še n' a perdòn kel ból Diē.  
Ti čavēi  
A vo ēi!
- X. Ma xēn sè-i ēe ke fēže:  
Iē devēnte mo na stria;  
Pò mutòns iē ve drēže  
I ve fruze duč n nia.  
La tampòsta  
A vo ròsta.
- XI. Sibe vòdl oder žeun,  
Unjun arà si straufonga.  
Ve tóke pu mè l teun,  
Kēsta iē mi minonga.  
Taka drēt  
Kēš maladēt!
- XII. Pò kuntēnta uēi žbingè  
Kun trūep autrēs la gernèa,  
Kan ke ve veize vo tumè  
Granč i pitli pèa.  
Pò n čik i n saut  
Ból adaut.



## N pūek per sòrt.

- »Per ki sieisa kšta iērba?« damanda n di n senjeur a n seteur;  
»per vòš patrón?«  
»No« diš l auter.  
»Pò la siereis per vo nstēs?«  
»No.«  
»Pu per ki pa pò?«  
»Per la vačes.«

«L iê pròpi n spavënt», dižòà kl pitl Sepl n di dò skòla ai skulèies, »tan de pustòmes ke n mûessa mparè. Sun tofla n fèž l šùelmòster de blanč, i te liber n' iêl de foš, pò dësun i mparè duč.» —

\* \* \*

Per savei če ke n' eila vèl ,mûessun la maridè.

\* \* \*

Doi ûemes živa n iède a pet.lè per i pûereš. N di fòl revèi te čèza de n grañ paur ke se stažòà bën defin.

Kan k' i fòà te pòrte, še audi l patrón žvaián drèt da desenà; l kraunjòà n fant per via ke l òa lašà na fum sota l tēmp. Xēu s'òipesà: »Kēs ne da mpò no ka nia arža ke l a tan la gran varizia». Ma un diž a l auter: »Purvè pudóns bën, plu ke di de no ne pò-l.« I ei i va permóz a keš paur. Kan ke l òa audi de če ke se trata, i òvel da na bóla soma de šòldi; taně nen n'òvi mò gātà pra degùn. Sambēn k'ei se fažòà marùeia. I i l'òà kuutèda al paur, k'i minòva de ne gātè nia. »Pu čuldi pa kēl?« — »Fažais na tēl fûera per na ròba da pûek, per na fum.« — »Bēn per kēl ke čēle de dut, te čèza; pò èi nēe l mûet de dè de plu k'i autri a kei k' a de bužēn.«

\* \* \*

»Čuldi eisa i čavei bóle grižes i la bërba mò tan bóla foša?« damanda n di n drē maladēt a n tēl bërba. »Pu, diš l auter, la bërba fē pa nēe de vint anj plu žeuna k' i čavei.«

\* \* \*

N grof s'òà n iède apustà n retràt da n moler. Kan ke keš moler i l pòrta, še i savòvel masa čēr al auter, i, per nen avei drē de l kumprè, mētel man de di, kel nen fē nia tukà, ke n tēl retràt ne pò-l avei, ke l ne l vûel. Če fēš l pûere moler da la rabia? L va a čèza, fēš su doi urédles da mušàt a keš retrat i l mēt òra ke duč l veize. L grof l a čenke žnòl udù; l prim mument s'ál desenà; pò se pēnsel, mûes mē l kumprè zēn, šeno duč me kujona. I l auter di vēnjel dal moler, i diš kel vûel kumprè l retrat, ke l a udù ke l fē bēn bēn tukà. »Ah pu, diš l auter, krēie bēn ke ne se kunešais nia dant, l mančòva la drēta urédles.«

\* \* \*

Saveisa čuldi ke l surēdl neñ a nia maridà la luna? N iède, čuldi ke la da; pò čuldi ke la va de nûet; i pò čuldi ke la fē unj mēns pleina.

\* \* \*

L' eiles diš k' i ei iê de drê malàns; i nìpò se pënseles su-  
vënz: »Unis pu n tël malàn a me tò.«

\* \* \*

»Tan ġut mētun pa da tlo te tël i tël lûek?«, damanda n di  
doi furôsti a un k'i ankonta per strêda. »Žide mē« respūent l  
auter. »Pu kēl savóns bēn ke messón ži, ma tan ġut an pa a  
revē iló?« — »Žide mē« dižel inò. »Kun kēš nen iēl nia da nē«  
se pēnsi xēn, i póa inò via. Kan k'i fòa žič n póz, še žvēia  
l'auter dò: »Doi cura.«

»Pu ėuldì ne pudòvesa di dant?«

»Mussòve n iēde udei, kò ke žieis, a ulci ve di, tan ġut k'eis.«

\* \* \*

Doi eiles òva ġatà su de penetēzia de ži a Waissenstòn kun  
arbóies ti čaučēi; les òa fat òra de ži deberiēda. Les ne fòa nia  
revēdes lonč, k'una òa metù man de se lamentē de mēl ai piēš;  
l'autra skutòa mē drē bōla kfēta. Ntant vales inò n póz. Ngali  
diš inò la prima: »Nen èsa tu nia mēl ai piēš?« — »No«, diš  
l'autra. »Ah ma če bon piēš ke tu ès!« — »Pu,« respūent la  
segonda, »iē è kūet l'arbóa, iē.«

\* \* \*

Miēč maiē dut kēl ke-n a,  
Ke di dut kēl ke-n sa.

\* \* \*

N badiòt òva mandà si pitl mut sa mont a sturtē; i òa mē  
plu n doi linzūei de fēn da mēter ite »Ma«, òvel diť, »nē l mēter  
pa ite masa abeneura, mpermò kan kel čanta.« Bon, keš pitl  
badiòt va su, euta l fēn i pò se sēntel žu dlonga ad aspità ke  
l čante. Kan ke l rua da seira, še damanda si pēre: »L èsa  
metù ite bon?« — »Ne l'è nia metù ite.« — »Pu ėuldì pa no?« —  
»Ė bēn aspità ke l čante, ma l ne čantòa mēi, po men sons unit.«

\* \* \*

N di damanda na fēna a si ūem: »Čuldì režónesa for tan  
adáút de nūet tel sūen?« — »Pu, dižel, de di ne me lašes pu tu  
no mēi di nia.«

\* \* \*

»Kan k'è n pūe la šlēs«, kuntòa n iēde un, »pò nen èi drē  
de di nia a mi fēna auter ke: »Bona seira, Maria,« pò dut l róst  
dižela eila.«

\* \* \*

«Laša dò te kel tambùrdl», diš zakèi a kël ke sona l tam-  
bùrdl; »nen áudesà ke l a n tòn šike na kasa? »Ne pòse lašè  
dò nia,« respùent l auter, »ke tant me vënjel a mi.»

\* \* \*

Bèra Tita a parènc rikes te zità. N di vën si sòr kun na  
muta a l kri. Èl i mostra dut l lûek i la pušión; i rua nçe te  
stala; l a de bôla gran vaçes. A la muta ti plèš l plu na tël  
pitla čëndla. »Ah, diš bèra Tita, kèsta vè fê na bona böstia; l'è  
kumprèda l an pasà drèt bon marčà, kel semiòda ke la ne valès  
nçe kël nò; ma la s'a zidlà dasèn. I l'a mpermò doi anj.» —  
»A če kuněšun pa tan d'anj ke l'a?« damanda la žeuna. — »Ai  
kòrni.« — »A ó, l'a mpermò doi kòrni« dižela inò eila.

\* \* \*

Bèra Žan vën tlamà dant a ġudizio. »Vo, diš l richter, eis  
maià doi ljanjes de kel purčöl. Ne savaisa ke l purčöl fòda rubà?«  
— »A la seur ne men èi pa ntendù nia« respùent bèra Žan.

\* \* \*

Skivëve da l'eiles ke šibla,  
dai ei ke fila,  
dal kul de n mul,  
da la boča de n čan  
I da un dal padenòster tla man.

\* \* \*

N studià živa per l mont i mašima ti vilaġi a nsenjè la žènt  
debant; duč pudòda ži a skutè su. N di fòvel revà inò ten vilaġo  
i òa metù man de ružnè dant a na stua de paures. Ma kiš n'i  
òà nia drè krèta. L ružnòda de l surèdl, de la luna, de la steiles;  
l savòda da di, tan lonč ke l surèdl i la luna fê da la tièra de-  
móz. Kan ke l òa finà, še lóva su n drè maladèt i diš ke l ulèsa  
damandè zòke. »Drèt ġèn« diš l auter. »Tan lonč fêl pa da tlo  
te tël i tël lûek?« — »Purdenède«, diš kël k'òda ružnà, »ma te  
keš lûek ne sons mèi stat.« — »I tan de ièdeš seisa sta  
sula luna?«

\* \* \*

»Tan lonč fêl pa da Pruca a Maràn?« — »Doi eura de fe-  
rata.« — »I da Maràn a Pruca pa?« — »Pu ênke doi eura, čorka.«  
— »Čuldi pa čorka? Da Nadèl a l an nûef fêl òto di, i da l an  
nûef a Nadèl fêl adós n an.«

\* \* \*

La bònà bales i la bònà fančóles muèsa levè seules.

\* \* \*

N senjeur vën te na ustaria i se kumanda na prata. Ntan ke l maia vën l òst, n drë čakulón, i mët man d' i kuntè su n pûe', per fè pasè l tēmp. »L ië, dižel, mpermò n mēns k' è kumprà kšta ustaria kun dut l fantòrum.« — »Ah, ah, diš l auter, pò fòa desegúr nče kesta prata bôle leprò.«

\* \* \*

N profèser va n di te na ustaria a marènda; i ža ke l i sa ke sibe tan bon čaut, še se sēntel te verzòn. Ntan ke l maia, da ite l surēdl sun si meiza iust ulà ke l ië sentà. Ngali dižel a la čulèa: »Seis tan bōna, autēme nteur kesta meiza.«

\* \* \*

N jager, ke živa šaldi a čača, ma ke tukòa dinrèr vèlk, diš n di, te kēla ke l i tira a n liēver: »Xēn, pitl tiēr, fè mè testa-mēnt!« Ntant i tirl i l fala. Un ke fòa dlonga, diš: »Čalēdema, l sauta bōle a tò l nutàr!«

\* \* \*

Še n' eila pòrta ite te čēza kul gurmèl, i èl òra kul čestón, pò auzenói mò for; ma š' eila pòrta ora kul gurmèl, i èl ite kul čestón,<sup>1</sup> pò no.

\* \* \*

Doi paures univa n di da marčà, un òa kumprà na vača. Per strēda veiži ngali n tēl gràn kròt sun eur den lēk. »Tu, diš Tòne a Sepl, še te maies mōz kel kròt, te dèi kesta vača.« — I ból mpont ke Sepl l maia mōz: la vača fòa sia, de Sepl. I va inò n póz. Ngali diš Sepl a Tòne: »Še te dēs euta i maies l auter mōz kròt, pò ië la vača inò tia.« — I Tòne maia l auter mōz: la vača fòa inò sia. Pò va-i inò n póz. Ngali diš Tòne: »Tu, Sepl, percé onsa majà kel kròt?«

\* \* \*

»Pòpa, damanda n paura si užin, ië pa ti-vača inò nton?« — »Si, ši, ma mi fēna s' a ruina l magòn.« — »Pu, kò pa nši?« — »Pu, ačò ke la vača gātēs uēia a tò ite la medežines, i n dažòvi unj iēde na šadòn dant a la fēna.«

\* \* \*

»I diš ke n kamèl pò laurè 7 dis zēnza bóver; nen ie pa kēl da se fè maruēia?« — »Ō, danz; i čēla, pra mè iel iust l kontrario.«

\* \* \*

L'eiles, n iēde ve lōkles,  
pò ve bōkles.



# Gran diskorso kuni pŭĉa paròles:

O, kò vala? — Grazia, la va. — O, pò vala bôle.

\* \* \*

N niut žeun òva abù plu ĝut na neviĉa i fòa pa per la maridè tòš. Ma duè i l deskunsidà; i dižòa ke la fòa vièrĉa. L niut se pensa: »Vŭe pa mpò savei na segura, nkŭei i fèži pa la pròa«. Ma la mutà fòa unida al savei, i s'oa aržinià mò plu da maladèt: l'òa metú na odla via per fonz i s' òa teni a mēnt bół frank ulà ke la l' òa metuda. Ntant vèn si neviĉ, se-senta žu prad ěila i niēt man de ĉakulè. Ora de nia mostrela via per fonz: »Ĉěla, tlo iel na odla«; i la tlupa su drèt da kuntēnta; xēn musòvel kreier ke l' òa de bon ŭedli. Ma ntan k' ěila mēt kesta odla te ĉěsta dal fil, tòlel ěl na ola blanĉa òra de n kastel i la mēt su n ĉantón de meiza. Ēila va via i se sēnta inò žu prad ěl. »Xēn ĉěla, žvĕiela, keš mostro de ĝat iel bół inò sun meiza; vēs žu o no!« i ti pēta via n drē ko'p, ke l' ola sauta ne sē ulà. Xēn savòvel tan bēn ke la udòva.

\* \* \*

Da un da na gran fràbika vèn n di n laurànt a se pitè. »Me sa riē, diš l patrón, a mesci ve lašē ži zēnza leur; ma è bôle lauranē asē.« — »Ah, diš l auter, per kel pŭĉek k' iel leure no ne vntendeisa nia te vòsta gran frabika.«

\* \* \*

L žbir iel pa na persona ke n ne veiža nia ĝēn unjàn; ma la Longa dižòa for kan k'el sen živa: »Adio, a n auter iēde.«

\* \* \*

»Ke vo, anda ŭžina, la žumblina ke iel našuda kun vo, iel mòrta prēs dò.« — »Pu desegúr ne sēi da vel di, anda Stina; mi oma n' a mèi sapú da di na drēta, še iel oder mi sòr, di' dei bēn, iel mòrta.«

\* \* \*

N senjeur diš a si pediēnter, ke l dēs i purtè n gò' d' ěga. Kēs l pòrta. »Ne sēsa, ke l' ěga pòrtun danjeura su na taza?« L pediēnter va òra, žòta l' ěga su na taza i la pòrta inò ite. »O bōla, diš l patrón, kò dēs i pa fē xēn a la bóver?« — »Kēl ulòvi pa iusta nē fē damande« respŭēnt l auter.

\* \* \*

Mèl fèš la rôstes, plu mèl i spinačáns,  
Ma mò plu la lēnga de la vódla mutàns.

\* \* \*

»Tan de fasli de piēr vendeisa al mēns?« damanda n senjeur  
al òst. — »Nteur n kindeš.« — Iē ve savēs bēn n mitl, ke pu-  
desais n dē òra al manko vint.« — »I kel foš?« — »Žètē su unj  
krēgl plēn kò ke toka.«

\* \* \*

»Ma Mēine, diš l dutòr, kēl mesēsēs bēn savei ke l stalòt  
del purēòl ne dausa nia vòster masa da užin da la čēza.« —  
»Čuldì pa no?« — »Čuldì ke l iē mēlsan.« — »Iló se faleis, sen-  
jeur dutòr, i purēi iē mò for stai nton.«

\* \* \*

N pūere loter iē unì metù te peržón. Unj di, kan k' i i a  
purtà l majē, pròvel pra uš per ulei ġaurì. N di damanda kēl  
ke čēla su, čuldì kel fēš kēl; še l uēl mučē? »No, no, dižel, čēle  
mē, še eis bēn zarà, ke me tēme tan.«

\* \* \*

L ġandarm n a pià su n di un k' a rubà n' eura. Ma ēl per-  
tēnt de l' avei ġatēda. »Čuldì ne l' eisa pò nia purtēda tlo, da  
la ġandarmaria?« — »Pu, dižel, vo tlo eis pu bóle duč n' eura.«

\* \* \*

Ulà ke-n naš,  
La iērba paš.

\* \* \*

»Čuldì ne majeisa deguna čērn?«

»Čuldì ke n vēn plu vódli!«

»Čuldì ne būeisa no vin no piēr?«

»Čuldì ke n víf plu ġut!«

»Čuldì ne fumeisa nia la pipa?«

»Čuldì ke n sta plu ġut n vita!«

»Pu še ne majeis nia čērn, ne būeis no piēr no vin i ne fu-  
meis nia, čuldì pa pò viver?«

\* \* \*

Kašper s' a maridà. L di dò la nòza damanda si užin, kò  
ke l a durmì la prima seira. »Me nsemiòve,« diš Kašper, »ke fosa  
dut nteur mè via n gran fúek kúēčun; i minòve de vòster te l

infièrn. Dal gran spavënt m'èi dešedà. Pò èi palpà dlonga mè  
žu, per udei ulà ke son; i è udù ke l spavënt iè mò mažer: ke  
son maridà.«

\* \* \*

Saveisa kò ke anda Lena fèš per udei še bèra Žan nen a  
nia no bu masa kan ke l vën tèrt òra d'ustaria? La i fèš mò  
mèter n fil te na odla.

\* \* \*

N avaròn iè šike n purčól gras: l utel an mpermo dò si mòrt.



## Da ndevinè.

- I. Će ièl pa ke krěš d'invierà i mòr d'instà?  
L a la raviza sun som i krěš žuvier.
- II. Ki ke ne l a nia, ne uèl nia l avei;  
ki ke l a, ne uèl nia l pièrder;  
ki ke l vënë, ne l a nia plu.
- III. N l pòrta sun meiza, l mešida i  
i n da a duè, ma deguni nen maia.
- IV. Ki iè pa l plu da ċorka te dlěža?  
Ki iè pa l plu vòdl te dlěža?
- V. Kluna iè pa la masaria plu da totl  
te ċěza? i kluna la plu da maladět?

